

Gratulation

Dienstjubiläen bei der Kantonsverwaltung

Kanton Uri Der Vorarbeiter Strassenunterhalt beim Amt für Betrieb Nationalstrassen **Hugo Gamma** aus Göschenen ist am 1. November 1981 in die Kantonsverwaltung eingetreten und erfüllte somit am 31. Oktober dieses Jahres das 40. Dienstjahr. **Anton Zraggen**, Erstfeld, Hauswartassistent beim Amt für Hochbau, ist am 1. November 1996 in die Kantonsverwaltung eingetreten. Somit erfüllte er am 31. Oktober das 25. Dienstjahr. Der Regierungsrat gratuliert Hugo Gamma und Anton Zraggen zu den Dienstjubiläen und dankt ihnen für die geleistete Arbeit im Dienste des Kantons Uri. (pd/RIN)

Nidwaldner Zeitung | Obwaldner Zeitung | Urner Zeitung

Verleger: Peter Wanner.

Leiter Publizistik: Pascal Hollenstein (pho).

Geschäftsführung: Dietrich Berg.

Chief Product Officer: Mathias Meier.

Werbemarkt: Stefan Bai, Paolo Placa.

Lesermarkt: Zaira Imhof, Bettina Schibili.

Ombudsmann: Rudolf Mayr von Baldegg, r.mvb@advoweggshaus.ch.

Redaktion Nidwaldner/Obwaldner Zeitung/ Urner Zeitung

Florian Arnold (zf, Leiter); Heierli Anian (AH, Stv. Leiter); Urs Hanhart (urh); Matthias Piazza (map); Lucien Rahm (lur); Martin Uebelhart (mu); Philipp Unterschütz (ump); Markus Zwysig (MZ); Kristina Gysi (kg, red. MA); Florian Pfister (fpf, Stagi-air).

Adresse Redaktion Urschweiz: Obere Spichermatt 12, 6370 Stans. Telefon: 041 618 62 70. E-Mail: redaktion@nidwaldnerzeitung.ch.

Redaktion Luzerner Zeitung

Chefredaktion: Jérôme Martinu (jem), Chefredaktor; Cyril Aregger (ca), Stv. Chefredaktor und Leiter Sport; Rahel Hug (rh), Co-Chefredaktorin Zuger Zeitung; Christian Peter Meier (cpm), Stv. Chefredaktor und Leiter Regionale Ressorts; Martin Messmer (mme), Stv. Chefredaktor und Co-Leiter Online.

Redaktionsleitung: Florian Arnold (zf), Leiter Redaktion Urschweiz; Robert Bachmann (bac), Leiter Redaktionsentwicklung Digital; Lukas Nussbaumer (nus), Stv. Leiter Regionale Ressorts; Arno Renggli (are), Leiter Gesellschaft und Kultur; Harry Ziegler (haz), Co-Chefredaktor Zuger Zeitung

Ressortleiter: Sven Aregger (ars), Sportjournal; Boris Bürgisser (bob), Leiter Gestaltung; Christian Glauz (cgl), Leiter Produktionsdesk Luzern/Zentralschweiz; Regina Gräter (reg), Apero/Kino; Lene Horn (len), Foto/Bild; Robert Knobel (rk), Stadt/Region; René Meier (rem), Co-Leiter Online; Maurizio Minetti (mim), Wirtschaft; Dominik Weingartner (dlw), Kanton.

Adresse: Malhofstrasse 76, 6002 Luzern. Telefon: 041 429 51 51. E-Mail: redaktion@luzernerzeitung.ch.

Zentralredaktion CH Media

Chefredaktion: Patrik Müller (pmu), Chefredaktor; Doris Kleck (dkl), Stv. Chefredaktorin und Co-Leiterin Bundeshaus; Roman Schenkel (rom), Stv. Chefredaktor und Leiter Nachrichten und Wirtschaft; Raffael Schuppisser (ras), Stv. Chefredaktor und Leiter Kultur, Leben, Wissen.

Ressortleitungen: Inland und Bundeshaus: Anna Wanner (awa), Co-Ressortleiterin; Doris Kleck (dkl), Co-Ressortleiterin. Wirtschaft: Florence Vuichard (fv), Ressortleiter. Kultur: Stefan Künzli (sk), Teamleiter. Leben/Wissen: Katja Fischer (kaf), Co-Teamleiterin; Sabine Kuster (kus), Co-Teamleiterin. Sport: François Schmid (fsc), Ressortleiter. Ausland: Fabian Hock (fho), Samuel Schumacher (sas).

Adresse: Neumattstrasse 1, 5001 Aarau.

Telefon: 058 200 58 58; E-Mail: redaktion@chmedia.ch

Service

Abonnemente und Zustelldienst: Telefon 058 200 55 55, aboservice@chmedia.ch.

Anzeigen: CH Regionalmedien AG, Obere Spichermatt 12, 6371 Stans, Telefon 041 429 52 52, Fax 041 429 59 69, E-Mail: inserate-lzmedien@chmedia.ch.

Technische Herstellung: CH Media Print AG/CH Regionalmedien AG, Malhofstr. 76, Postfach, 6002 Luzern, Tel. 041 429 51 51.

Abonnementspreise: Print und Digital: Fr. 49.– pro Monat oder Fr. 542.– pro Jahr; Digital Plus: Fr. 33.– pro Monat oder Fr. 368.– pro Jahr; Digital: Fr. 14.50 pro Monat oder Fr. 145.– pro Jahr (inkl. MWST).

Auflage und Leserzahlen: Nidwaldner Zeitung: Verbreitete Auflage: 6 123 Ex. (WEMF 2020). Obwaldner Zeitung: Verbreitete Auflage: 4 489 Ex. (WEMF 2020). Urner Zeitung: Verbreitete Auflage: 2 820 Ex. (WEMF 2020). Gesamtauflage: Verbreitete Auflage: 105 121 Ex. (WEMF 2020). Davon verkaufte Auflage: 99 873 Ex. (WEMF 2020). Leser: 259 000 (MACH Basic 2020-2). Copyright Herausgeberin.

Beteiligungen der CH Regionalmedien AG unter www.chmedia.ch

Herausgeberin: CH Regionalmedien AG, Malhofstrasse 76, 6002 Luzern. Die CH Regionalmedien AG ist eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der CH Media Holding AG.

«Es braucht jetzt ein starkes Signal»

An der Gemeindeversammlung in Spiringen geht es neben dem Budget um die geplante Kunsteisbahn.

Markus Zwysig

Spiringen rechnet für das Budget des kommenden Jahres mit einem kleinen Fehlbetrag von rund 2700 Franken. Der Gesamtaufwand beträgt rund 3,39 Millionen Franken. Über die Zahlen wird an der heutigen Gemeindeversammlung entschieden. Der Gemeinderat beantragt, den Steuerfuss bei 115 Prozent zu belassen. Er verweist auf die Kosten der Sanierung des Kreisschulhauses Spiringen. Der Kapitalsteuersatz soll bei 2,4 Promille bleiben.

Orientiert wird über den Finanzplan der Gemeinde für 2023 bis 2025. Der Gemeinderat beurteilt die aktuelle Finanzlage als gut. Die bevorstehenden Investitionen mit den Folgekosten sollten ohne Steuererhöhung verkraftet werden können. Ein allfälliges vorübergehendes Defizit ist mit dem kumulierten Eigenkapital aus den Vorjahren abgesichert.

Budgethoheit würde bei Schulen liegen

Wie in Unterschächen wird auch in Spiringen über den neuen Vertrag zwischen Spiringen und Unterschächen über die Zusammenarbeit im Bereich der Schulen befunden. Dadurch wird die Budgethoheit für die Führung der Schulen Schächental nicht mehr bei den Gemeindeversammlungen Spiringen und Unterschächen liegen, sondern an die Delegiertenversammlung der Schulen Schächental übertragen werden. Spiringen und Unterschächen führen eine gemeinsame Rechnung für den Kindergarten, die Primarschulen Spiringen und Unterschächen sowie für den Schulbesuch von auswärtigen Schulen. Die Zahl der Delegierten für die Schulen Schächental wird von fünf auf neun Personen erhöht. Jede der Gemeinden wählt zwei Delegierte, zudem bestimmen die Gemeinderäte je zwei Delegierte aus ihrer Behörde. Im



So soll die Kunsteisbahn auf dem Holzboden dereinst aussehen.

Visualisierung: PD

Gemeinderat muss ein neues Mitglied gesucht werden. Heinz Scheiber tritt zurück. Benjamin Schuler-Gisler stellt sich für eine weitere Amtsdauer als Kreisschuldelegierter zur Verfügung. Scheiber wird nicht mehr antreten. Für ihn muss ein Ersatz bestimmt werden.

In der Rechnungsprüfungskommission ist Präsident Ueli Gisler bereit, sich nochmals für eine weitere Amtsdauer zur Verfügung zu stellen. Die Mitglieder Josef Walker-Herger und Daniel Zraggen-Müller treten nicht mehr an. Für sie muss ein Ersatz gefunden werden. Ein neues Mitglied muss für den Sozialrat Ost gefunden werden. Anton Arnold-Christen stellt sich nicht mehr zur Verfügung.

Entschieden wird in Spiringen über zwei Kreditbegehren.

Zum einen geht es um 36 000 Franken für die Sanierung der Trefferanzeigen im Schützenstand der Schützengesellschaft, zum anderen um 40 300 Franken für die Sanierung der Luftseilbahn Witterschwanden-Eggenbergli.

An der Gemeindeversammlung wird auch über die Teilrevision der Nutzungsplanung abgestimmt. Drei Beschwerden sind beim Regierungsrat noch hängig und werden durch diesen zu einem späteren Zeitpunkt separat behandelt. Der Gemeinderat beantragt, der Teilrevision der Nutzungsplanung sowie der Bau- und Zonenordnung zuzustimmen. Um die neue Kunsteisbahn bauen zu können, muss die Liegenschaft Holzboden vom Verwaltungs- ins Finanzvermögen übertragen werden.

Dies ist nötig, damit zu einem späteren Zeitpunkt mit der künftigen Trägerschaft der Kunsteisbahn ein Baurechtsvertrag ausgehandelt werden kann.

«Es benötigt aber noch Überzeugungsarbeit»

An der Gemeindeversammlung wird zudem über einen jährlich wiederkehrenden Beitrag von 20 000 Franken an die künftige Kunsteisbahn befunden. Das Kreditbegehren ist auf 20 Jahre begrenzt. Die Planung der Kunsteisbahn Holzboden ist inzwischen weit fortgeschritten, zudem läuft derzeit die Suche nach Sponsoren und Geldgebern auf Hochtouren. Bereits konnten verschiedenste Sponsoringverträge abgeschlossen werden. Die Finanzierung ist auf Kurs. «Derzeit benötigt es

aber noch Überzeugungsarbeit, um weitere öffentliche und private Gelder aufzutreiben», schreibt der Gemeinderat in seiner Botschaft. Die Initianten seien darauf angewiesen, aufzeigen zu können, dass die Einwohnerinnen und Einwohner von Spiringen hinter der Kunsteisbahn stehen würden: «Es braucht jetzt ein starkes Signal aus Spiringen.»

Eingebürgert werden soll an der Gemeindeversammlung die niederländische Staatsangehörige Marjan Witteman.

Hinweis

Die Gemeindeversammlung findet heute um 19.30 Uhr in der Turnhalle des Kreisschulhauses Spiringen statt. Im Anschluss wird die Versammlung der Kirchgemeinde durchgeführt.

Auto AG Uri mit Nachhaltigkeitslabel ausgezeichnet

Ab Frühjahr 2022 wird der erste E-Bus auf dem Urner Streckennetz verkehren.

«Innovative Antriebsformen sind Teil der Unternehmensstrategie und werden Schritt für Schritt ausgebaut», schreibt die Auto AG Uri (AAGU) in ihrer Mitteilung zur Auszeichnung. Die Mitarbeitenden seien Anfang Januar 2021 mit der überarbeiteten Strategie vertraut gemacht worden und kämen nun in kleinen Schritten – vorerst für interne Ablösfahrten – in den Genuss der grünen und leisen vollelektrischen Energie. Das erste kleine E-Fahrzeug ist seit Juli zum Einsatz.

CEO Reto Marzer beteuert: «Ein elektrobetriebener Kleinwagen stellt aktuell das ideale Ablösfahrzeug dar. Auch kann die Auto AG Uri mit diesem Kleinwagen einen weiteren

Beitrag zur Einsparung von CO₂-Emissionen leisten.»

E-Ladestationen für Fahrräder und Autos

Zudem wurden Elektroladestationen für E-Autos sowie E-Fahrräder auf dem Areal der AAGU installiert. Die Tanksäule respektive die beiden Parkfelder für die E-Autos befinden sich direkt neben den Besucherparkplätzen und sind dementsprechend gekennzeichnet. «Die Option, das eigene E-Fahrrad oder E-Auto während der Arbeitszeit aufladen zu können, soll Mitarbeitende motivieren und unterstreicht die Bedeutung, die wir als Unternehmen der Elektromobilität zusprechen,» so Marzer.

«Elektromobilität ist eine der Technologien mit Zukunft.»

Reto Marzer
CEO Auto AG Uri

Ab Frühjahr 2022 wird ausserdem der erste E-Bus der Firma Scania im Kanton Uri auf dem Streckennetz verkehren. Dieser wird testweise für ein Jahr regelmässig auf der Linie 404 zwischen Seedorf Schloss A Pro-Altdorf Bahnhof-Schattdorf Industriegebiet (Rossgiesen) auf dem Urner Busstreckennetz eingesetzt. Der E-Bus soll die Elektromobilität sowohl für Fahrgäste wie auch für das Fahrpersonal erlebbar machen, denn die AAGU habe klare Ziele und will künftig klimafreundlicher unterwegs sein, heisst es in der Mitteilung weiter.

«Elektromobilität ist eine der Technologien mit Zukunft», so Reto Marzer. Deshalb möchte die Auto AG Uri

diese schrittweise ausbauen, insofern dies betrieblich sinnvoll und finanziell tragbar sei. Die sinnvollste Antriebsart für die Urner Topografie werde aktuell mittels einer Studie analysiert und ausgewertet.

Energie für Antrieb selber produzieren

Auch wurde eine Kombination aus Eigenverbrauch und (Batterie-)Speicherstrom mittels einer Fotovoltaikanlage auf dem Dach des Firmengebäudes geprüft und ab Frühjahr 2022 installiert. Das Ziel dabei sei es, mit der Anlage schliesslich einen beachtlichen Teil der Energie für die neuen Antriebsarten selber zu produzieren und einzusparen. (pd/RIN)